

Bern, 18. September 2026

Medienmitteilung Auswirkungen des neuen Tarifsystems fair und sachlich beurteilen

Die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (SGDV) nimmt zur Kenntnis, dass der Versichererverband prio.swiss feststellt, die Ausgestaltung des neuen Tarifsystems TARDOC sei teilweise fehlerhaft. Genau davor warnt die SGDV die zuständigen Gremien seit Jahren. Das wurde jedoch bei der Ausgestaltung der neuen Tarife kaum beachtet.

Die SGDV verwahrt sich gleichzeitig gegen Kritik seitens Saskia Schenker, prio.swiss-Direktorin, die nun öffentlich (SRF-Samstagsrundschau vom 5. September 2026) beklagt, Dermatologinnen und Dermatologen würden wegen des neuen Systems mehr, statt wie geplant weniger verdienen.

Mit Befremden nimmt die SGDV die Äusserungen seitens prio.swiss zur Kenntnis, in der einzelne Facharztgruppen, darunter auch Dermatologinnen und Dermatologen, unterstellt wird, sie würden fälschlicherweise zu viele Leistungen verrechnen. Saskia Schenker, Direktorin von prio.swiss sagte *«Wir sehen in den Daten, dass gewisse Spezialbereiche überschossen – beispielsweise [...] Dermatologinnen und Dermatologen [...]. Dem müssen wir ganz spezifisch auf den Grund gehen: Weil grundsätzlich sind das alles Fachgebiete, bei welchen man datenbasiert korrigierte. Wie kann das sein, dass sie überschossen?»*. Als mögliche Gründe unterstellt Saskia Schenker den von ihr genannten Fachgebieten, wonach die Ärzteschaft Mengenausweitungen verursachten und damit mehr Umsatz machten.

Als SGDV erachten wir insbesondere die Gleichsetzung von abgerechneten Kosten oder Umsätzen mit «Löhnen» beziehungsweise persönlichen Einkommen als problematisch: Ein Anstieg des abgerechneten Leistungsvolumens erlaubt ohne Kenntnis von Fallzahlen, Verlagerungseffekten, Case-Mix, Kostenentwicklung und Abrechnungsstand keine verlässlichen Aussagen über das tatsächliche Einkommen eines Arztes / einer Ärztin. Eine solche Darstellung ist unsachlich und faktisch falsch.

Warum wurden Warnungen und Fakten ignoriert?

Die SGDV hat sowohl vor als auch während der Entwicklung und Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems (TARDOC / Pauschalen) wiederholt auf Schwachstellen hingewiesen. Insbesondere wurden die mangelnde Homogenität bestimmter Pauschalen, die Problematik multipler Läsionen sowie die erhebliche und kaum kalkulierbare Spannbreite der histopathologischen Kosten ausdrücklich thematisiert.



Diese Bedenken wurden dokumentiert und den zuständigen Entscheidungsträgern mehrfach kommuniziert – stets auch mit der Aufforderung, dem Bundesrat sei eine korrekte Ausgestaltung der Pauschalen zu beantragen. Das wurde versäumt – auch durch die Vorgängerorganisation der OAAT AG, die solutions tarifaires suisse AG (sts AG), welche für die Entwicklung der ambulanten Pauschalen zuständig war.

Medizinisches Fachwissen integrieren und eng kooperieren

Die SGDV unterstützt die konsequente Verfolgung von tatsächlichem Missbrauch und Betrug. Sie arbeitet konstruktiv an der Weiterentwicklung des Systems mit. Sie lädt prio.swiss und namentlich Direktorin Saskia Schenker ein, ebenso fair und differenziert zusammenzuarbeiten. Olivier Gaide, Präsident der SGDV sagt: «Wir gestatten uns Kritik, weil wir über Jahre mit vielen Fachleuten und engagierten Ärztinnen und Ärzten versucht haben, die nun geltenden Tarife und Pauschalen mitzugestalten. Das meiste wurde schlicht ignoriert. Dass wir nun für das Ergebnis kritisiert werden, ist nicht akzeptabel. Wir fordern eine professionelle und sachliche Zusammenarbeit».

Saskia Schenker hält im Interview fest: «Das gute an der heutigen Tarifstruktur, welche jetzt neu eingeführt wurde, ist, dass man sie jährlich revidieren kann und dass es ein lernendes System ist, welches konstant verbessert werden kann.» Als SGDV fordern wir eine tatsächliche Verbesserung – für Patientinnen und Patienten, aber auch für die gesamte Ärzteschaft. Die SGDV steht einer sachlichen und datenbasierten Evaluation der Auswirkungen des neuen Tarifsystems ausdrücklich offen gegenüber. Ziel muss es sein, Fehlanreize und Fehlkonstruktionen zu identifizieren und die Tarifstrukturen dort anzupassen, wo sie medizinisch oder ökonomisch nicht zweckmässig ausgestaltet sind.

Die Tarifverantwortlichen der SGDV



Prof. Dr. med. Olivier Gaide
Präsident SGDV



Dr. med. Michael Geiges
Past-President SGDV



Dr. med. Michael Mühlstädt
Tarifdelegierter SGDV



Société Suisse de Dermatologie et Vénérologie
Società Svizzera di Dermatologia e Venereologia
Swiss Society of Dermatology and Venereology
Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie